



Erfolgreich starten in die neue Qualifizierungsphase

Herbstschule für Doktorandinnen
und Postdoktorandinnen 2023

04. bis 13. Oktober 2023



»Erfolgreich starten in die neue Qualifizierungsphase«

Die Herbstschule¹ unterstützt Doktorandinnen und Postdoktorandinnen bei einem erfolgreichen Start in die jeweils neue Qualifizierungsphase. In Impulsvorträgen, Austauschforen, Workshops und Reflexionsformaten werden unter anderem die impliziten Regeln des Wissenschaftssystems transparent gemacht, die eigene Sichtbarkeit in der Scientific Community gestärkt sowie gender- bzw. diversitätsbezogene Herausforderungen und Strategien des Umgangs damit thematisiert.

Das Veranstaltungsprogramm besteht aus einer Kombination von zielgruppenspezifischen Angeboten für die jeweilige Qualifizierungsstufe (z.B. »Selbstmanagement & Stressbewältigung in der Promotionsphase« für Doktorandinnen oder »Creating presence and influence as a female leader« für Postdoktorandinnen) und gemeinsamen Veranstaltungsformaten. Neben dem gemeinsamen Auftakt und Abschluss wird ein auf beide Zielgruppen ausgerichteter Workshop zum Thema »‘Sichtbar werden‘ – Selbstpräsentation & sicheres Auftreten« stattfinden. Auch der Workshop »Professionell netzwerken für Wissenschaftlerinnen« richtet sich sowohl an Doktorandinnen als auch an Postdoktorandinnen. Dies ist verknüpft mit einem weiteren Ziel der Herbstschule, nämlich die qualifikationsphasenübergreifende Vernetzung von Wissenschaftlerinnen in frühen Karrierephasen an der Universität Osnabrück untereinander zu fördern. Insgesamt finden zwischen dem 4. und 13. Oktober über 10 Veranstaltungen statt, von denen einige in Präsenz, andere online angeboten werden.

¹ Die Finanzierung der Herbstschule erfolgt über das Professorinnenprogramm

Zielgruppen

Doktorandinnen und Postdoktorandinnen in der frühen Qualifizierungsphase

Anmeldungen

Wir freuen uns über Ihre *Anmeldungen bis zum 31. Juli*. Die Anzahl der Teilnehmenden an den einzelnen Workshops ist begrenzt, bitte beachten Sie daher, dass wir Interessentinnen in der frühen Qualifizierungsphase bei der Anmeldung bevorzugt berücksichtigen. Auch Anmeldungen für das Gesamtprogramm bzw. viele Programmpunkte werden bevorzugt. Gleichzeitig werden wir uns bemühen, auch Anmeldungen zu einzelnen Workshops möglich zu machen. Sie können diese im Anmeldeformular auswählen.

Das Anmeldeformular finden Sie hier: www.uos.de/herbstschule

Wir machen darauf aufmerksam, dass kein Anspruch auf Zulassung zu den Workshops besteht. Sie erhalten Anfang September eine Teilnahmebestätigung.

Ansprechpartnerinnen

Bei Fragen zur Herbstschule wenden Sie sich bitte an:

E-Mail: herbstschule@uni-osnabrueck.de

Telefon: 0541/ 969-4039, Dr. Leonie Windt

Veranstaltungsort

Online-Veranstaltungen finden über BigBlueButton, Präsenzveranstaltungen im Gebäude 52, Neuer Graben 7–9, Raum E05 statt.

Veranstaltungssprache

Die allgemeine Veranstaltungssprache ist Deutsch. Es gibt für beide Zielgruppen auch jeweils ein Workshop-Angebot in englischer Sprache. In allen anderen Workshops können Fragen auch in englischer Sprache gestellt werden, die Deutschkenntnisse der Teilnehmerinnen sollten jedoch ausreichend sein, um den Diskussionen in deutscher Sprache folgen zu können.

»Starting into the new qualification phase successfully«

The Autumn School² supports female doctoral and post-doctoral researchers with a successful start in their new qualification phase. In impulse lectures, exchange forums, workshops and reflection formats, the implicit rules of the science system are made transparent. Moreover, participants learn how to become visible in the scientific community and how to address gender- and diversity-related challenges.

The event program consists of a combination of target group-specific offers for the respective qualification level (e.g. »PhD Survival Kit: Well-equipped on the way to the doctorate« for doctoral candidates or »Creating presence and influence as a female leader« for postdocs) and joint event formats. In addition to the joint opening and closing, the workshops »‘Sichtbar werden‘ - Selbstpräsentation & sicheres Auftreten« and »Professionell netzwerken für Wissenschaftlerinnen“ are aimed at both target groups. This is linked to another goal of the Autumn School, namely to promote networking among female early career researchers at Osnabrück University across qualification levels. A total of more than 10 events will take place between 4 and 13 October, some of which will be offered on site, others online.

² The Autumn School is financed by the Federal Government and States Program for Women Professors.

Target group

Female doctoral and post-doctoral researchers in early stages of the qualification phase

Registration

We look forward to receiving your *registration by 31 July*. The number of participants in the individual workshops is limited, so please note that we give priority to applicants in their early qualification phase. Priority will also be given to applicants who register for large parts of the programme. Nevertheless, we will also try to enable registrations for individual workshops. You can select these on the registration form.

You can find the registration form here: www.uos.de/herbstschule

We would like to point out that there is no entitlement to admission to the workshops. You will receive a confirmation of participation in early September.

Contact

If you have any questions about the Autumn School, please contact:

E-mail: herbstschule@uni-osnabrueck.de

Phone: 0541/ 969-4039, Dr. Leonie Windt

Venue

Online events take place via BigBlueButton, on-site events take place in building 52, Neuer Graben 7–9, room E05.

Language

The main language of the event is German. One workshop for each target group will be offered in English. Questions in all other workshops may be asked in English. However, your German language skills should be proficient enough to follow discussions in German.

Programm

Mittwoch, 04. Oktober

13.30 – 14.00 Uhr **Registrierung**
52/E05, beide Zielgruppen

14.00 – 14.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
52/E05, beide Zielgruppen *Prof. Dr. Andrea Lenschow*, Vizepräsidentin für Internationales, Diversität
und Wissenschaftliche Qualifikation
Dr. Marie-Kathrin Drauschke, Referentin im ZePrOs
Dr. Leonie Windt, Referentin im ZePrOs

14.30 – 15.00 Uhr **Kaffeepause**

15.00 – 16.30 Uhr **Podiumsdiskussion für Doktorandinnen**
52/E05 **»Herausforderung Promotion – Good Practice und Unterstützungsangebote«**

Moderation: Dr. Leonie Windt, Referentin im ZePrOs

An der Podiumsdiskussion nehmen Diskutantinnen unterschiedlicher Fachkulturen teil, die ihre Promotion an der UOS bereits erfolgreich abgeschlossen haben oder kurz vor dem Abschluss stehen. Außerdem wird auch eine Expertin für die promotionsbegleitenden Unterstützungsangebote an der UOS dabei sein. Die Diskutantinnen teilen ihr Erfahrungswissen zu (unvorhergesehen) strukturellen und persönlichen Herausforderungen, die während der Promotion auftreten können. Gemeinsam wird diskutiert, wie man diesen Herausforderungen begegnen kann und welche Unterstützungsangebote in den verschiedenen Phasen der Promotion hilfreich sind. Nach Eingangsstatements der Podiumsmitglieder werden die Zuhörenden die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen.

Podiumsgäste:

Dr. Viktoria Brendler, Postdoc am Fachgebiet Politisches System der BRD im Kontext europäischer Mehrebenenpolitik (UOS) und am Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (Hannover)

Lisa Czolbe, M.Ed., Promotion am Institut für Germanistik (IfG, FB 7), langjähriges Mitglied des FSR Promotion und bei promos (bis Frühjahr 2023)

Dr. Sabine Mehlmann, Referentin für wissenschaftliche Qualifizierung im ZePrOs

Hannah Niedenfür, M.A., Promotion am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), Forschungsreferentin am Dezernat für Hochschulentwicklungsplanung

15.00 – 16.30 Uhr
52/E05

Podiumsdiskussion für Postdoktorandinnen

»Wissenschaftskarrieren nach der Promotion – Gestaltung der Postdoc-Phase auf dem Weg zur Professur«

Moderation: Dr. Marie-Kathrin Drauschke, Referentin im ZePrOs

Das Podium bringt Wissenschaftler*innen verschiedener Fachkulturen der Universität Osnabrück zusammen, die ihre Erfahrungen mit unterschiedlichen Karriereschritten bzw. Qualifizierungswegen mit den teilnehmenden Postdoktorandinnen teilen möchten. Die Qualifizierungen der Podiumsgäste sind vielfältig und umfassen Auslandsaufenthalte, Verwaltungsprofessuren, die Juniorprofessur (Kubandt), die Arbeit an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung (Lang) und die Einwerbung eines ERC Starting Grant (Kietzmann).

Ziel der Podiumsdiskussion ist es, Postdoktorandinnen, die in die neue Qualifizierungsphase starten, durch Einblicke in einige mögliche Qualifizierungsoptionen aufzuzeigen, wie sie ihre wissenschaftliche Laufbahn gestalten können. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und miteinander über Chancen und Herausforderungen auf dem wissenschaftlichen Karriereweg in Gespräch zu kommen.

Podiumsgäste:

Prof. Dr. Tim Kietzmann, Professur »Maschinelles Lernen«,
Institut für Kognitionswissenschaft

Prof. Dr. Melanie Kubandt, Professur »Didaktik der Sozialpädagogik«,
Institut für Erziehungswissenschaft

Dr. Christine Lang, Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Institut für Geographie & Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien

Im Anschluss findet ab 16.30 Uhr in 52/E05 ein gemeinsamer Ausklang statt.

Donnerstag, 05. Oktober

09.00 – 16.00 Uhr
Online, Doktorandinnen

Selbstmanagement & Stressbewältigung für Doktorandinnen

Antje Rach, Worte & Wandel - Training, Hamburg

Eine Promotion ist ein Marathon: Auf dem langen Weg Richtung Ziel müssen Hürden und Rückschläge überwunden werden. Begeisterung und Ernüchterung liegen oft nah beieinander. Darüber hinaus ist es ein Balanceakt, die eigene Forschung mit anderen Lebens- und Arbeitsbereichen – wie Lehre, Projektarbeit oder einer Familie – zu vereinbaren. Im Workshop geht es darum, sich ein Lebensbalance-Modell zu erarbeiten, das den eigenen Bedürfnissen entspricht – beruflich ebenso wie privat. Vor dem Hintergrund Ihrer individuellen Lebens- und Arbeitssituation hinterfragen Sie kritisch Ihre Ziele, Werte & Motivatoren. Sie erlernen Techniken um effektiver zu arbeiten und trotz des Daily Business das große Ganze im Auge zu behalten. Darüber hinaus hilft der Kurs Ihnen, förderliche Denk- und Handlungsmuster zu erarbeiten. Diese ermöglichen es Ihnen, auch in stressigen Phasen gesund und an der Promotion dran zu bleiben.

13.00 – 17.30 Uhr
Online, Postdoktorandinnen

Creating presence and influence as a female leader

Christine Saxon, Coaching and Consulting, Courtenay, Canada

For a variety of reasons, ranging from implicit association and internalized misogyny, to societal norms and imposter syndrome, female leaders are not taken as seriously or granted authority in the same way as male leaders. In this interactive seminar, we will explore and discuss various conscious and unconscious factors that account for the imbalance in how both women and men regard and behave differently toward female leaders.

We will then generate ideas and strategies together about how you can each create your own presence as a female leader to counterbalance these systemic barriers in order to be taken more seriously, be able to influence more effectively, and be regarded with more authority and respect. You will walk away with enhanced selfawareness and strategies to lead more effectively.

Freitag, 06. Oktober

09.00 – 17.00 Uhr »Sichtbar werden« – Selbstpräsentation & sicheres Auftreten
52/E05, beide Zielgruppen *Sabine Scheerer, impulsplus, Köln*

Sich seiner selbst bewusst zu sein und einen souveränen Umgang mit den eigenen Stärken und Standpunkten zu pflegen, entscheidet über Karriere im wissenschaftlichen Betrieb. In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen Ihren eigenen Spielraum zu agieren besser kennen, um sich selbst wirkungsvoll zu präsentieren und eigene Standpunkte und Stärken souverän zu vertreten.

Ziel ist es, dass die Teilnehmerinnen durch wiederholtes Üben lernen, ihr stimm- und körpersprachliches Potential nutzbar zu machen um sich im universitären Alltag, bei Präsentationen, im Gremium, im Bewerbungsgespräch, beim Smalltalk oder einem fachlichen Austausch mit Ihren Stärken und Standpunkten sicher aufzutreten und sich nachhaltig zu positionieren.

Montag, 09. Oktober

09.00 – 17.00 Uhr »Standortbestimmung für die Wissenschaft:
Akademisches Portfolio und Karriereplanung«

Online, Postdoktorandinnen *Mirjam Müller, M.A.*, Universität Konstanz

Karrierewissen, Reflexion und strategische Planung tragen zum Erfolg einer wissenschaftlichen Karriere bei. Als Grundlage gibt der Workshop einen Überblick zu Karrierewegen und Qualifikationsanforderungen im deutschen Wissenschaftssystem. In einer individuellen Standortbestimmung reflektieren Sie Ihren bisherigen wissenschaftlichen Werdegang, analysieren erfolgreiche Leistungen und bestehende Handlungsfelder. Darauf aufbauend entwerfen Sie Pläne und Strategien für die weitere Karriere, finden Lösungsansätze für aktuelle Hürden und identifizieren Ressourcen, die Sie auf den nächsten Karriereschritten unterstützen können. Im Workshop wird u. a. mit Peer-Coaching-Elementen gearbeitet, in denen Sie sich gegenseitig auf dem Weg zu einer erfolgreichen Karriere in der Wissenschaft unterstützen.

09.30 – 16.30 Uhr »Einfach ins Schreiben kommen«:
Strategien für das Dissertationsprojekt

Online, Doktorandinnen *Dr. Daniela Liebscher*, schreibzentrum.berlin

Die meisten Promovierenden machen früher oder später die Erfahrung, dass sie ihre bisherigen Schreibstrategien für den langen Prozess des Schreibens einer Dissertation erweitern müssen. Ausgehend von der Analyse des eigenen Schreibverhaltens vermittelt der Workshop den Teilnehmerinnen praktische Grundlagen für das Schreibprojekt »Dissertation«: Sie lernen verschiedene Schreibtechniken für den Schreibeinstieg kennen, erarbeiten individuelle Zeitpläne und formulieren für sich motivierende Schreibziele. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Umgang mit Schreibblockaden. Hierfür werden Strategien, die es ermöglichen – trotz innerer Hemmungen – mit dem Schreiben zu beginnen, im geschützten Workshop-Rahmen erprobt.

Eine wichtige Ressource für den Schreibprozess – für das ins Schreiben kommen und bleiben – ist der fachübergreifende Austausch über das eigene Schreiben. Im Rahmen des Workshops wird die Bildung von Schreibgruppen oder -tandems angeregt, die eine Fortführung des gemeinsamen Schreibens über die Veranstaltung hinaus ermöglichen

Dienstag, 10. Oktober

10.00 – 17.00 Uhr
52/E05, beide Zielgruppen

Professionell netzwerken für Wissenschaftlerinnen

Dr. Elisa Franz, Münster

Wozu benötige ich Netzwerke? Welche Kompetenzen brauche ich für erfolgreiches Netzwerken (gerade als Frau)? Wie netzwerke ich authentisch und finde meinen eigenen Netzwerkstil?

In diesem interaktiven Workshop geht es um Dos und Don'ts bei der Kontaktaufnahme und beim Smalltalk. Er bietet neben der Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch (Nutzen von Netzwerken und Kompetenzen in Bezug auf das Netzwerken als Wissenschaftlerin) die Möglichkeit, sich in vielen praktischen Übungen zum Smalltalk und Netzwerken auszuprobieren. Es werden wirkungsvolle Kommunikationstechniken vorgestellt, trainiert und reflektiert: Sich selbst souverän und adressatenorientiert vorstellen, das Gespräch führen und aktiv zuhören. Außerdem arbeiten wir an der Selbstsicherheit, um präsent und authentisch aufzutreten.

Ziele:

- Souverän Kontakte knüpfen und aufrechterhalten
- Mit Selbstbewusstsein in die kommenden Netzwerksituationen gehen

Themenschwerpunkte:

- Erfahrungsaustausch und Best Practice-Beispiele
- Gesprächs- und Argumentationstechnik
- Souveräner Umgang mit Nervosität

Donnerstag, 12. Oktober

09.00 – 16.30 Uhr
52/E05, Doktorandinnen

PhD Survival Kit: Well-equipped on the way to the doctorate

Dr. Katharina Ulbrich, Graduiertenakademie, TU Dresden

The doctorate resembles a long journey with ups and downs, surprising turns and unforeseen challenges and obstacles. In addition to motivational boosts and experiences of success, lean periods, motivation lows and so-called doctoral crises are always part of this experience.

Precisely because not everything in the doctoral phase can be planned it makes sense to set out on this journey well prepared and with the right equipment. The »PhD Survival Kit« helps doctoral candidates to remain capable of acting in crisis situations and to have strategies for solving problems and conflicts at hand whenever needed.

The workshop supports the participants in recognising early on typical challenges and experiences of crises in the course of the doctorate and in better understanding their dynamics. The participants have the opportunity to reflect on their individual experiences in order to explore scopes for action and potentials for change, to maintain motivation for their doctorate in the long term and to learn constructive ways to deal with crises and challenges.

Freitag, 13. Oktober

10.00 – 12.30 Uhr Einführung in die Methode der kollegialen Beratung

52/E05, beide Zielgruppen *Dr. Marie-Kathrin Drauschke*, Referentin im ZePrOs,
Dr. Sabine Mehlmann, Referentin im ZePrOs,
Dr. Leonie Windt, Referentin im ZePrOs

Kollegiale Beratung ist eine bewährte Methode für die wechselseitige Unterstützung und fachübergreifende Vernetzung in der Promotions- und in der Postdoc-Phase. Im Zentrum der kollegialen Beratung steht die selbstorganisierte Zusammenarbeit in einer Kleingruppe, die sich in regelmäßigen, strukturierten Arbeitstreffen zu berufs-, -karriere- sowie alltagsbezogenen Fragen austauscht.

In der Einführung lernen Sie, sich gegenseitig bei der Entwicklung und Planung Ihrer individuellen Vorhaben zu beraten und sich bei deren Umsetzung gezielt zu unterstützen. Die Methode der kollegialen Beratung bietet hierfür eine systematische Gesprächsstruktur, die es Ihnen ermöglicht, Ihre Anliegen im Austausch mit anderen zu reflektieren und gemeinschaftlich Lösungen für Herausforderungen im Arbeits- und Forschungskontext zu entwickeln. Mit dem Erlernen und Erproben der Methode der kollegialen Beratung erwerben Sie gleichzeitig Schlüsselqualifikationen (Selbst-, Beratungs- und Problemlösungskompetenz), die für Ihre spätere berufliche Praxis in unterschiedlichen Berufsfeldern relevant sein können.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine Grundlage für die selbstorganisierte Zusammenarbeit der Teilnehmerinnen im Anschluss an die Herbstschule zu schaffen.

12.30 – 13.30 Uhr **Gemeinsamer Abschluss**

52/E05, beide Zielgruppen Möglichkeit zur Reflexion und zum Netzwerken bei Kaffee, Gebäck und Snacks.

Dr. Marie-Kathrin Drauschke, Referentin im ZePrOs,
Dr. Leonie Windt, Referentin im ZePrOs

Impressum

Herausgeberin Die Präsidentin der Universität Osnabrück

Redaktion Benjamin Rosenstengel, Zentrum für Promovierende und Postdocs (ZePrOs)

Foto pexels.com

Gestaltung Stabsstelle Kommunikation und Marketing

Stand Juni 2023

Mit freundlicher Unterstützung der **Universitätsgesellschaft**
OSNABRÜCK e.V.

